

Rathaus im Bischofsschloss

- a) Vorstellung des überarbeiteten Vorentwurfs
- b) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Planungsleistungen für
Fachingenieure

Herr Bürgermeister Riedmann begrüßt die Herren Wörtz und Riether vom Architekturbüro Braunger und Wörtz. Es solle heute der aktuelle Planungsstand vorgestellt werden und eine Beschlussfassung für die Vergabe der Planungsleistungen geben. Er übergibt an Herrn Wörtz. Dieser geht in seiner Einleitung auf den Weg des Wettbewerbsentwurfs ein und erläutert den sorgsam und vorsichtigen Umbau des Schlosses. Die Schloss-Scheuer sei aus den siebziger Jahren und könne somit relativ vollständig neu aufgebaut werden. Er erklärt die Optimierung der Gebäude und zeigt Pläne, auf denen ersichtlich ist, wo die einzelnen Ämter untergebracht sind. Anhand von Folien werden die einzelnen Räumlichkeiten für die Ämter und Mitarbeiter gezeigt. Er erläutert die nächste Planungsphase und geht auf die baugeschichtliche Planung ein, auch gebe es bereits Gespräche mit dem Denkmalamt. Herr Wörtz erklärt anhand der Baupläne die Nutzung der einzelnen Ebenen vom Keller bis zur sechsten Ebene in den jeweiligen Gebäudeteilen. Er geht hier auch auf vorhandene Probleme und Fragestellungen ein, wie zum Beispiel die Verbindungen zum Wohnturm, eine eventuelle gastronomische Nutzung im Wohnturm, verschiedene Aufzüge, die für barrierefreie Zugänge der einzelnen Ebenen geplant und eingebaut werden müssen. Es wird z.B. die Nutzung der ersten Ebene im neuen Schloss durch die Kämmerei, der nach oben offene und luftige Ratsaal als auch der Übergang vom Wohnturm in das neue Schloss mit Hauptamt, Bürgermeister und kleinem Saal erklärt. Er spricht auch verschiedene Fragen zu Brandschutz sowie Fluchtwege an, die von Fachplanern bearbeitet werden müssten. Er zeigt noch mal einen Querschnitt der Grundrisse und bestätigt, die Entwürfe haben nach wie vor Gültigkeit. Herr Wörtz geht auf die zu erstellende Baustellenzufahrt auf der Südseite des Gebäudes ein und erläutert die Erschließung des Ganzen. Dies sei der momentane Stand. Herr Wörtz zeigt nun noch Fotos vom Team des Architekturbüros Braunger und Wörtz und stellt Fachplaner, das Projektteam und die Leiter aus seinem Team vor. Er erklärt den Ablauf der einzelnen Bauphasen. Er erläutert den Terminplan mit entsprechender Kostenberechnung, die Entwurfsplanung ebenfalls mit Kostenberechnungen, die komplett vom Architekturbüro erledigt werden. Eine Kostenverfolgung mit entsprechenden Prognosen werde ständig erfolgen, um entsprechend nachbessern zu können. Herr Wörtz zeigt nun noch einzelne Projekte, die sein Büro in den letzten Jahren umgesetzt hat. Herr Bürgermeister Riedmann bedankt sich bei Herrn Wörtz für seine Präsentation. Frau Stadträtin Osswald meldet sich zu Wort und bemerkt, sie fände es mittlerweile peinlich, das sich Herr Bürgermeister Riedmann

für die Schaffung eines neuen Rathauses ständig entschuldigen müsse. Man habe sich schon vorher für ein neues Rathaus, und hier dann eben für das Bischofsschloss entschieden. Hier können alle Ämter untergebracht werden, ein Restaurantbetrieb wäre ebenfalls möglich und der Rittersaal bliebe erhalten. Sie gebe für die Fraktion der Umweltgruppe ihre Zustimmung. Herr Stadtrat Holstein merkt an, die Planungsanpassungen des Gebäudes für die einzelnen Ämter und Mitarbeiter wurde somit gemacht, der nächste Schritt sei auf jeden Fall eine Kostenermittlung bei genauer Untersuchung des Gebäudes. Er geht den Entschluss auf jeden Fall nicht mit, da er die Sinnhaftigkeit in Frage stelle. Deshalb werde Herr Stadtrat Neumann für die Fraktion sprechen. Er möchte noch gerne wissen ob das Restaurant im ehemaligen Weinkeller noch vorhanden sei und man hier eventuell eine Übernahme des Inventars, zum Beispiel der Küche geplant habe. Herr Bürgermeister Riedmann erklärt hierzu, die Küche gehöre dem Pächter, d.h. dieser werde auch alles mitnehmen bzw. veräußern. Frau Stadträtin Sträble schließt sich für die CDU Fraktion Frau Stadträtin Osswald an, auch was zum Beispiel das Restaurant betrifft. Sie merkt an, sie wünsche sich mehr Licht in die Schloss Scheuer, hier müsse mit dem Denkmalamt entsprechend verhandelt werden. Sie fragt nach Vorratsräumen für die Küche und entsprechenden Kapazitäten, als auch nach dem Durchgang vom neuen Schloss zum Untertorturm. Herr Bürgermeister Rebmann erläutert hierzu, ein Durchgang sei angedacht, da er historisch auch dort war, dies sei jedoch abhängig von den entsprechenden Untersuchungen. Frau Stadträtin Sträble bedankt sich bei Herrn Wörtz, sie merkt an, sie fühle sich hier gut aufgehoben, dies sei ein positives Zeichen. Herr Stadtrat Achilles meldet sich zu Wort und erklärt, er sei hier einer anderen Auffassung, auch was zum Beispiel den sogenannten Atmungskfaktor angehe. Man solle hier mit den Begrifflichkeiten, zum Beispiel Großraumbüro etwas vorsichtig umgehen. Dies beginne zum Beispiel erst ab 400 m². Büros mit einer Größe von 34 m² bis 42 m² seien für ihn jedoch in Ordnung. Man müsse immer die entsprechende Wirtschaftlichkeit belegen und im Auge behalten, erklärt aber, auch er sei dafür, Mitarbeiter der Verwaltung auf jeden Fall ordentlich unter zu bringen. Er stehe der Sache jedoch sehr kritisch gegenüber. Im Rathaus seien momentan 60-70 Personen untergebracht, das heißt, man habe beim Projekt Bischofsschloss beim Platzbedarf noch genügend Luft. Man müsse die Rechtfertigungsgründe und die Kosten in Phase drei im Sommer 2018 und hier die veranschlagten 12,8 Millionen € auf jeden Fall noch mal deutlich prüfen, insbesondere, wenn die Kosten in eine Dimension von 18 – 20 Millionen € stiegen. Man solle auf jeden Fall Fachkollegen hinzuziehen. Es sei ein sehr großes Projekt für die vorhandenen Mitarbeiter der Verwaltung und der Gemeinderat werde hier sicherlich noch mehrfach Entscheidungen treffen. Die SPD-Fraktion gehe heute diese Entscheidung mit. Herr Bürgermeister Riedmann bedankt sich bei Herrn Stadtrat Achilles und erklärt, man wolle hier für die entsprechenden Kosten eine vernünftige Lösung darstellen,

seiner Ansicht nach seien es vernünftige Konditionen zur Rathausnutzung. Andere Nutzungsvarianten würden ebenfalls hohe Investitionen nach sich ziehen. Herr Stadtrat Neumann meldet sich zu Wort und merkt an, er gehe für die Fraktion der Freien Wähler den Vorschlag der Planung mit, auch bei der Beauftragung der Fachbüros. Frau Stadträtin Mock erklärt, sie sei froh, wenn noch freie Flächen zu Verfügung stünden und man durchaus etwas großzügiger planen könne. Sie geht auf die Erschließung der Baustelle ein, man solle eine gute Lösung für die Rohbauphase erstellen. Herr Bürgermeister Riedmann erklärt hierzu, durch den VHS Umzug werde die besprochene Baustraße südlich am Hexenturm die Lösung sein. Herr Stadtrat Viellieber äußert sich und erklärt, es gebe einen ganz klaren Mehrheitsbeschluss für den Umzug des Rathauses in das Bischofsschloss. Bisher sei auch noch keine entsprechende Alternative vorgestellt worden. Heute gehe es um die Kostenermittlung, er betont, auch ein Gemeinderat sei an die Beschlüsse gebunden. Herr Bürgermeister Riedmann bedankt sich und erklärt, er sehe hier eine sehr konstruktive Arbeit von allen Seiten. Er bedankt sich ausdrücklich beim Baubüro Braunger und Wörtz.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat nimmt die überarbeitete Grundrissplanung zustimmend zur Kenntnis.
- b) Der Gemeinderat stimmt mit 19 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (Stadtrat Holstein und Stadtrat Heilmaier) und 0 Enthaltungen dem Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung zu. Die zuvor aufgeführten Fachplanungsbüros sollen mit den Leistungsphasen 1 bis 3 (Entwurfsplanung, Kostenberechnung, etc.) beauftragt werden.